

Freiheit



Koschka Linkerhand und Azadiya H.: Um mein Leben. Ein biographischer Bericht, 232 S., Querverlag, € 18,00

Azadiya ist ein selbstgewählter Name. Die junge Frau suchte ihn sich aus, weil azadi auf kurdisch Freiheit bedeutet und in der weiblichen Form Azadiya heißt. Sie wächst in einer Jesidischen Familiengemeinschaft auf und entscheidet sich zu fliehen. Über ein Frauenhaus bekommt sie Schutz und wird in ein Schutzhaus viele hundert Kilometer von ihrem Heimatort entfernt gebracht. Seitdem lebt sie anonym und hilft anderen bedrohten Frauen, sich ein eigenständiges Leben aufbauen zu können. Azadiya ist Kurdin und Jesidin und

Lesbe. Schon damit verstößt sie gegen die festen Regeln ihrer Gemeinschaft und wird bedroht. Ihr ist es wichtig, von den kulturellen Zusammenhängen zu berichten und was diese für die Frauen bedeuten. Als ihre Cousine von der Familie ermordet wird, weil sie anders und selbstbestimmt leben will, erkennt Azadiya, dass sie fliehen muss, um frei werden zu können. Sie will studieren, will reisen, will Sport machen, Fußball spielen, was ihr als jesidische Frau nicht gestattet ist. Sie will, dass öffentlicher wird, welche Gewalt gegen Frauen aus-

geübt wird und dass die sogenannten Ehrenmorde nur die Spitze einer schrecklichen Gewaltspirale sind. Sie berichtet davon, wie schwierig es mit den deutschen Behörden und wie wenig Unterstützung dort zu bekommen ist; und sie erzählt vom „ganz normalen“ Sexismus in Deutschland. Seit Langem unterstützt sie andere Frauen dabei, ihren Weg zu finden und aus den Zwängen zu fliehen; später möchte sie eine eigene Schutzeinrichtung aufbauen. Der Bericht einer äußerst mutigen Frau, der wir unbedingt zuhören müssen. Lesen!